



Die Fälscher

(Les Faussaires)

Un film de
Stefan Ruzowitzky

Au cinéma le 6 février

dossier d'accompagnement pédagogique

Allemand

Lycée

Réalisé par Stéphane Gödicke, professeur d'Allemand

Proposé par le site Zerodeconduite.net

En association avec REZO Films

Der Film

Regie und Drehbuch: Stefan Ruzowitzky.

Mit: Karl Markovics, August Diehl, Marie Bäumer, u. a.

Österreich/Deutschland 2007, 98 Minuten, Farbe

Empfohlen ab 14 Jahren

Berlin 1936: Für Salomon Sorowitsch ist das Leben ein Spiel, und das dazu notwendige Geld druckt der König der Geldfälscher sich selbst. Doch dann wird er verhaftet und ins KZ Mauthausen gebracht. Als er 1944 nach Sachsenhausen überstellt wird, entwickelt er sich zu einer Schlüsselfigur eines groß angelegten Geldfälschungsbetriebes. Unterstützt durch handverlesene Profis, soll der Meisterfälscher ausländische Devisen in großem Stil drucken, um die Volkswirtschaft der alliierten Kriegsgegner zu treffen. Sorowitsch und seine Mit-Fälscher müssen sich die Frage stellen, ob sie mit ihren Henkern kooperieren und dadurch eine Verlängerung des Krieges oder gar einen Sieg der Deutschen unterstützen wollen. Sie würden – vielleicht – ihr eigenes Leben retten, das vieler Leidensgenossen jedoch aufs Spiel setzen.

http://www.allocine.de/film/fichefilm_gen_cfilm=125605.html

I. Der historische Kontext

DOKUMENT 1 : AUSGRENZUNG UND VERFOLGUNG DER JUDEN IN DEUTSCHLAND IM NATIONALSOZIALISMUS. EINE ZEITTADEL

1924 : Hitler verfasst „Mein Kampf“, in dem er seine Thesen zu den Juden äußert

1933 leben ca. 500 000 Juden in Deutschland

1. April 1933 : Boykott jüdischer Geschäfte

7. April 1933 : jüdische Beamte werden in den Ruhestand versetzt (mit Ausnahme derjenigen, die im 1. Weltkrieg gedient hatten)

15. September 1935 : Nürnberger Gesetze („Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre“). Siehe unten.

14. November 1935 : Endgültige Entlassung aller jüdischen Beamten

9. November 1938 : „Reichskristallnacht“. Etwa 250 Synagogen werden in Brand gesteckt, etwa 20 000 Juden in Haft genommen. Der Gesamtschaden wurde auf mehrere hundert Millionen Reichsmark geschätzt. Trotzdem hatten die Juden die angerichteten Schäden selbst zu beheben und es wurde zudem noch der jüdischen Gemeinschaft als „Sühneleistung“ eine Geldstrafe in Höhe von 1 Milliarde Reichsmark auferlegt !

November 1938 : Als Folge der Reichskristallnacht dürfen die Juden nicht mehr öffentliche Veranstaltungen (Theater, Konzerte, Vorträge, Kabarets, Zirkusse...) besuchen

1939 wird die Zahl der in Deutschland lebenden Juden noch auf 375 000 geschätzt

Herbst 1939 : Nach der Eroberung Polens müssen alle polnischen Juden einen gelben Stern als Erkennungszeichen tragen

April 1940 : In Lodz wird das erste Ghetto gegründet

1. September 1941 : Alle deutschen Juden müssen den „Judenstern“ tragen

Herbst 1941: Erste Deportationen der deutschen Juden nach den Ghettos und Konzentrationslagern im Osten. Erste Vergasungsversuche in Auschwitz

20 Januar 1942 : Wannseekonferenz zur „Endlösung der Judenfrage“

Mai 1943 : Deutschland wird offiziell für „judenfrei“ erklärt

Winter/Frühling 1945 : Befreiung der Konzentrationslager durch die Alliierten

Insgesamt wurden ca. 6 Millionen Juden von den Nazis und ihren Helfern ermordet, darunter ca. 3 bis 4 Millionen in Auschwitz, und weitere 2 Millionen in den Vernichtungslagern Chelmo, Belzec, Sobibor, Treblinka und Maidanek. Dazu starben auch viele Menschen in den Konzentrationslagern Sachsenhausen, Belsen, Oranienburg, Buchenwald, Theresienstadt, Flossenburg und Mauthausen.

DOKUMENT 2: DAS WORTLAUT DER „NÜRNBERGER GESETZE“

Gesetz zum Schutze des deutschen Blutes und der deutschen Ehre vom 15. September 1935

Durchdrungen von der Erkenntnis, dass die Reinheit des deutschen Blutes die Voraussetzung für den Fortbestand des deutschen Volkes ist, und beseelt von dem unbeugsamen Willen, die deutsche Nation für alle Zukunft zu sichern, hat der Reichstag einstimmig das folgende Gesetz beschlossen, das hiermit verkündet wird.

§1

1. Eheschließungen zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes sind verboten. Trotzdem geschlossene Ehen sind nichtig, auch wenn sie zur Umgehung dieses Gesetzes im Auslande geschlossen sind.
2. Die Nichtigkeitklage kann nur der Staatsanwalt erheben.

§2

Außerehelicher Verkehr zwischen Juden und Staatsangehörigen deutschen oder artverwandten Blutes ist verboten.

§3

Juden dürfen weibliche Staatsangehörige deutschen oder artverwandten Blutes unter 45 Jahren nicht in ihrem Haushalt beschäftigen.

§4

1. Juden ist das Hissen der Reichs- und Nationalflagge und das Zeigen der Reichsfarben verboten.

2. Dagegen ist ihnen das Zeigen der jüdischen Farben gestattet. Die Ausübung dieser Befugnis steht unter staatlichem Schutz.

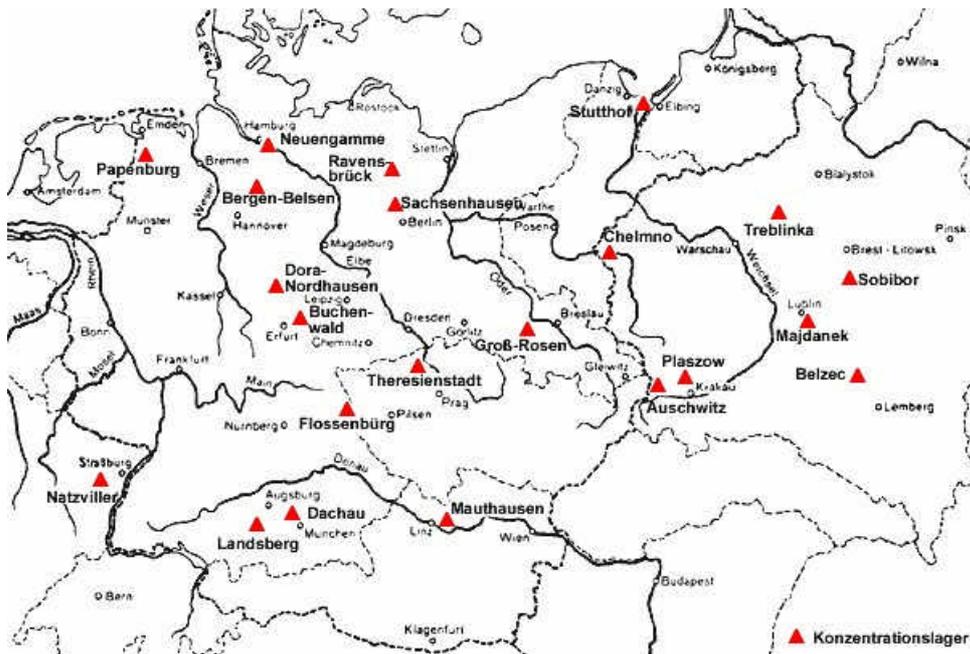
§5

1. Wer dem Verbot des §1 zuwiderhandelt, wird mit Zuchthaus bestraft.

2. Der Mann, der dem Verbot des §2 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis oder mit Zuchthaus bestraft.

3. Wer den Bestimmungen der §3 oder §4 zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahr und mit Geldstrafe oder mit einer dieser Strafen bestraft.

DOKUMENT 3: DIE KARTE DER GRÖßTEN KONZENTRATIONSLAGER



II Der Film

a) Die Gestalten

AUFGABE: Entwerfe von jeder Person ein kurzes Porträt (Aussehen, Charakter, Funktion, Beziehung zu den anderen Häftlingen, Verhalten gegenüber den Nazis)



Salomon Sorowitsch



Adolf Burger



Friedrich Herzog

b) Die Geschichte

AUFGABE : Wer sagt das? Erkläre kurz, wer im Film folgende Sätze spricht und in welchem Kontext!

1. Ich möchte den Nazis nicht den Gefallen tun, mich für mein Überleben zu schämen. (Sorowitsch)
2. Ein Tag ist ein Tag. (Sorowitsch)
3. Warum ist Gott nicht in Auschwitz? Der kam nicht durch die Selektion! (Atze)
4. Ich war mein Leben lang ein anständiger Bürger. Ich muss darauf hinweisen, dass ich hier zu unrechtem Tun gewissermaßen gezwungen werde. (Hahn)
5. Ich schlage meine Kinder nicht! Nie! Die Kraft des Wortes, Ihnen das Richtige vorleben! Darauf kommt's an Sorowitsch (Herzog)
6. – „Keiner ist bereit, für ein Prinzip zu sterben“.
- „Genau deshalb funktioniert das System der Nazis!“ (Burger/Zilinski)

c) Ein Interview mit dem Regisseur der „Fälscher“ Stefan Ruzowitzky

AUFGABE : Ergänze folgenden Text mit den richtigen Präpositionen (___) oder Endungen (...).

Herr Ruzowitzky, all Ihr..... bisherig..... Filme haben eines gemeinsam: Sie sind sehr unterschiedlich. DIE FÄLSCHER ist nun auch wieder ganz anders als seine Vorgänger.

STEFAN RUZOWITZKY: Auf d..... erst..... Blick scheint das so, eigentlich spiele ich aber immer wieder mit mein..... Lieblingsthema: Idealismus. Von „Tempo“ über „Siebtelbauern“ bis „Anatomie“ - meine Filme erzählen immer _____ jungen Helden, die voll Idealismus ein..... neu..... Welt betreten, bis sie von deren Schlechtigkeit gezwungen werden, ihre Lebenskonzeption zu überdenken. DIE FÄLSCHER sattelt das Pferd zwar andersherum auf - dafür konnte ich das Spannungsfeld von Idealismus und Pragmatismus noch nie in ein..... derart existenziell....., dramatisch..... Rahmen behandeln.

Wie ist es zu DIE FÄLSCHER gekommen, wie ist die Entstehungsgeschichte d..... Films?

STEFAN RUZOWITZKY: In diesem Fall kann man wirklich sagen, dass der Stoff mich ausgesucht hat: Ich wurde innerhalb von 14 Tagen von zwei Produktionsfirmen unabhängig voneinander auf den Stoff angesprochen - da war für mich klar, dass das ein Fingerzeig d..... Schicksals sein muss!

Wie war / ist der Kontakt zu Adolf Burger?

STEFAN RUZOWITZKY: Für mich war es fraglos der bewegendste Moment, als Burger und Plappler, d..... letzt..... Überlebenden, am Set standen und man sich bewusst wurde: mein Gott, das ist kein Kintopp, was wir hier machen, das ist wirklich passiert und diese Beiden haben das erlebt und erlitten.

Auf der Fahrt zum Set hatten die beiden 90jährigen noch gestritten, ob der SS-Kommandant der Fälscherwerkstatt ein..... Mörder oder ihr..... Lebensretter war - hab ich mir gedacht: genau davon handelt mein Film!

Wie würden Sie die Situation beschreiben, in der sich die Fälscher befunden haben

STEFAN RUZOWITZKY: Für mich geht es da ganz stark _____ heutige, universelle Fragen - und deshalb hat mich der Stoff auch so gereizt: Darf man _____ dem KZ Pingpong spielen, während gleich nebenan Menschen zu Tode gefoltert werden? Das ist doch nichts anderes als die Frage: Darf man All-Inclusive-Urlaub machen, wo gleich nebenan Menschen hungern? Dürfen wir unser..... reich....., behütet..... Leben genießen, angesichts all d..... Leids auf d..... Welt?

DIE FÄLSCHER ist kein Betroffenheitskino, sondern erzählt seine Geschichte sehr spannend, fast im Stil eines Abenteuerfilms. Hatten Sie keine Bedenken, einen Film wie diesen auf eine solche Art und Weise zu erzählen?

STEFAN RUZOWITZKY: _____ ein heutiges Publikum reicht ein wütendes "So war es!" nicht mehr. Man muss _____ dem Holocaust erzählen und hat geradezu eine moralische Verpflichtung dies _____ eine Art und Weise zu tun, mit d..... man möglichst viele Zuschauer erreicht. In diesem Sinne: Ja, auch ein Film _____ den Holocaust soll im besten Sinne spannend und unterhaltsam sein, "Die Fälscher" ist auch ein Unterhaltungsfilm. Und man muss aber dazu sagen hätte es nie gewagt, d..... alltäglich..... Horror eines "normalen" KZs darzustellen.

Warum endet der Film so versöhnlich? Eine Konzession an den Publikumsgeschmack?

STEFAN RUZOWITZKY: Es ist klar, dass sich Burger und Sorowitsch - so wie alle KZ-Überlebenden - ihr Leben lang schmerzhaft damit auseinandersetzen werden, warum sie überleben durften und so viele Andere sterben mussten, ob sie nicht mehr hätten tun können oder sollen. Ich als Filmemacher habe jedoch nicht das Recht, mein..... Filmhelden Sorowitsch vorzuwerfen, dass er sechs Jahre KZ überlebt hat, das wäre geradezu unanständig. Deswegen muss er _____ einem Happy End davonkommen.

Haben Sie ein spezielles Interesse am Nationalsozialismus?

STEFAN RUZOWITZKY: Wenn man in einem Land lebt, wo die rechtspopulistisch..... Parteien FPÖ und BZÖ mit ihr..... unerträglich..... ideologisch..... Nähe zu nationalsozialistischem Denken konstant um die 20% der Wähler gewinnen und genauso unerträglicherweise sogar _____ der Regierung beteiligt wurden, hat man schon mal d..... dringend..... Bedürfnis, sich _____ so einem Thema auseinander zu setzen.

Quelle: www.diefaelscher.at

d) Das Leben im Konzentrationslager

Das KZ Sachsenhausen



Kannst du das KZ Sachsenhausen auf einer Karte lokalisieren?

Neben welcher Großstadt befand sich das KZ?

Welches andere KZ befand sich in unmittelbarer Nähe des KZs Sachsenhausen?

Wann wurde das KZ Sachsenhausen errichtet?

Welche Parole befand sich auf dem eisernen Eingangstor des KZs?

Wie viele Menschen wurden in diesem KZ bis 1945 inhaftiert? (Gib eine Größenordnung an).

Erkläre die Wörter „Genickschussanlage“, „Gaskammer“, „Krematorium“, „Schuhprüfstrecke“.

Welche Arbeit machten viele Häftlinge in diesem Lager?

Was war der „Todesmarsch“?

Was wurde nach dem Krieg aus diesem KZ?

Die Darstellung des KZs im Film

Wie erscheint im Film das Leben im KZ?

Mit welchen Mitteln wird der Unterschied zwischen den Haftbedingungen der „Fälscher“ und denen der anderen Häftlinge gezeigt?

Was erinnert die Häftlinge aber trotzdem daran, dass sie in einem KZ sind?

Kommentiere die Inschriften, die in den Baracken der „Fälscher“ an den Wänden hängen.

Beschreibe die verschiedenen Reaktionen der Häftlinge, wenn der SS-Offizier ihnen „zivile Kleider“ gibt.

Schildere die unterschiedlichen Verhaltensweisen der Häftlinge gegenüber den SS-Offizieren.

e) Die historischen Begebenheiten

Die „Aktion Bernhard“

Lies den Artikel aus der Wikipedia-Enzyklopädie unter http://de.wikipedia.org/wiki/Aktion_Bernhard und beantworte folgende Fragen:

1. Erkläre, woher der Name „Aktion Bernhard“ kommt.
2. Was war das ursprüngliche Ziel der „Aktion Bernhard“?
3. Welche Banknoten wurden hergestellt?
4. Wozu dienten die gefälschten Banknoten?
5. Warum ist der Toplitzsee berühmt?
6. Wie konnte man, trotz der Perfektion der Fälschungen, eine gefälschte Banknote von einer echten unterscheiden?
7. Welche Wirkungen hätte die Überschwemmung der britischen Wirtschaft mit falschen Banknoten haben sollen?

Der Schatz des Toplitzsees

AUFGABE: ergänze folgenden Artikel mit den richtigen Wörtern.

Pfundnoten – erfuhren – Beweisen – ertrank – versenkt – berichten – Rechtsradikale – schwammen – Wissenschaftskrimis – Geldfälscheraktion – Rätsel – Legende

Der Fluch des Toplitzsees

Spurensuche im Toplitzsee

Hans Fricke zu seinen Recherchen

Der bekannte Filmemacher und Biologe Professor Hans Fricke tauchte im Juni 1983 zum ersten Mal mit einem U-Boot in die dunklen Tiefen des österreichischen Toplitzsees.

Für den Biologen wurde der See zu einer faszinierenden biologischen Entdeckungstreise und zu einer Abenteuerfahrt in die jüngste deutsche Zeitgeschichte. Für den Forscher vom Max-Planck-Institut war es der Beginn eines einzigartigen _____, der ihn in die wirre Zeit der Nazidiktatur führte.

Die Müllhalde des Dritten Reiches

"1983 hatten wir vom Österreichischen Innenministerium eine Tauchgenehmigung für den See erhalten - die erste nach 20 Jahren. Der See war nämlich seit 1963 für jegliche Unterwasseraktivitäten gesperrt, weil ein Taucher während einer dubiosen Tauchaktion im See_____. Um weitere Unfälle zu vermeiden, sperren die Behörden den See, der immer wieder als Müllhalde des Dritten Reiches in die Schlagzeilen geriet.

Bei unseren Tauchgängen unter Wasser entdeckten wir in der Dunkelheit Lebensformen, die in der Frühzeit der Erde ähnlich ausgesehen haben. Aber wir fanden auch Bomben, Sprengsätze, abgeschossene Raketen, Minen, Messinstrumente, Teile einer V-Rakete und aufgebrochene Kisten, zugedeckt mit feinem Sediment. Stellten wir die Tauchbootmotoren auf Schubumkehr, wirbelten große weiße Scheine durchs Wasser. Wir _____ in Geld, gefälschte Britische _____ - Zeugnisse des so genannten "Unternehmens Bernhard". Hitler wollte das Falschgeld als Waffe gegen das Britische Empire einsetzen.

Suche nach Beweisen und Zeitzeugen

Während wir mit unserem U-Boot die Tiefen des Toplitzsees erforschten, wurde das Leben am Ufer für uns immer unerträglicher._____, Altnazis, SS-Angehörige und dubiose Schatzsucher erschwerten unsere Arbeit. Uns wurde unterstellt, dass wir unter dem Deckmantel der Wissenschaft im geheimen Auftrag der österreichischen Behörden arbeiteten. Wir waren ahnungslos tief in den braunen Schlamm des Toplitzsees geraten.

Aber nun wollten wir erst recht erfahren, was sich damals am Ende des Krieges wirklich an den Ufern des tiefen Alpensees zugetragen hatte. Wir suchten nach weiteren _____ in den Archiven der Welt und fanden auch Zeitzeugen, die uns über die größte Geldfälscheraktion _____ konnten.

Es bleiben noch viele Rätsel

Sturmbannführer Bernhard Krüger, dessen Vorname von seinem Dienstherrn Walter Schellenberg als Tarnbezeichnung der streng geheimen _____ der SS benutzt wurde, fanden wir in Hamburg. Über zwei Jahre hinweg erfuhren wir viele unbekannt Einzelheiten der perfektesten Geldfälschung der Geschichte. Wir _____ am Toplitzsee interessante Einzelheiten über die deutsche Wissenschaft. Allerdings gibt es auch ungelöste zeitgeschichtliche _____ des Toplitzsees, die bis in unsere heutige Zeit reichen.

Die _____ vom Goldschatz entstand wohl 1959, als der Reporter Loede die ersten Falschgeldkisten ans Tageslicht brachte. Dann erinnerten sich plötzlich die heimischen Bauern an ihre vielen erzwungenen Fuhren mit geheimnisvollen Kisten, die im See _____ wurden. Wahrscheinlich wurde damals aus Papier das Gold. Doch Kisten mit Gold haben wir im See nicht gefunden, auch keine Kennkarten ausgeraubter jüdischer Konten oder dubiose Depositarlisten mit geheimen Konten in der Schweiz. Aber vermutlich werde ich eines Tages wieder Hinweise erhalten, um diesen Spuren nachzugehen."

Quelle: <http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/30/0,1872,2061438,00.html>

f) Essay- bzw. Diskussionsthemen

- Stefan Ruzowitzky berichtet, dass die letzten Überlebenden Burger und Plappler noch sechzig Jahre danach über die Frage streiten, ob der SS-Kommandant der Fälscherwerkstatt ein Mörder oder ihr Lebensretter war. Versuche, Argumente für beide Positionen zu finden und gib abschließend deine Meinung über den Kommandanten im Film.
- Sorowitsch behauptet im Film: „Ich möchte den Nazis nicht den Gefallen tun, mich für mein Überleben zu schämen.“ Erkläre und kommentiere diesen Satz. Kannst du dir vorstellen, warum sich viele Überlebende aus den KZs sich schuldig gefühlt haben?

g) Geld und Währung

Geld spielt im Film natürlich eine große Rolle, da es sich vordergründig um das Fälschen von Banknoten dreht. Hier findest du einige Wörter, Ausdrücke und Sprichwörter, die sich auf das Thema Geld beziehen.

Nota Bene: die meisten Währungsamen sind auf Deutsch maskulin: der Euro, der Dollar, der Dirham, der Yen (früher auch: der Franc, aber die Mark, das Pfund...)

ÜBUNGEN:

Verbinde folgende deutsche Ausdrücke mit ihrem französischen Äquivalent

Geld wechseln •	• Virer de l'argent
Geld umrechnen •	• Convertir de l'argent
Geld überweisen •	• Changer de l'argent
Geld verdienen •	• Placer de l'argent
Geld fälschen •	• Hériter de l'argent
Geld erben •	• Économiser de l'argent
Geld (bzw. einen Scheck) einzahlen •	• Dépenser de l'argent
Geld ausgeben •	• Encaisser de l'argent
Geld sparen •	• Contrefaire de l'argent
Geld anlegen •	• Gagner de l'argent

Die verschiedenen Geldarten. Welches Wort passt zu welcher Definition?

Geldstrafe wegen einer kleinen Rechtsverletzung	Bußgeld
Kleine Geldsumme, die man z.B. im Café oder im Restaurant dem Kellner gibt	Kindergeld
Geldentschädigung für körperlichen oder seelischen Schaden	Taschengeld
Münze oder Scheine, im Gegensatz zu Schecks, Plastikgeld oder Überweisungen	Trinkgeld
Staatliche Unterstützung für Arbeitssuchende	Schmerzensgeld
Staatliche Unterstützung von Familien mit Kindern	Arbeitslosengeld
Geld, das die Eltern ihren Kindern geben	Bargeld

Versuche, eine Erklärung für jedes Sprichwort zu finden. Gibt es in deiner Sprache einen entsprechenden Spruch?

Wo Geld ist, da ist der Teufel, wo keins ist, da ist er zweimal

Es ist nicht alles Gold, was glänzt

Der gestohlene Pfennig gilt so viel als ein anderer

Wer den Pfennig nicht ehrt, ist des Talers nicht wert

Besser ein Mann ohne Geld als Geld ohne Mann

Geld führt den Krieg

Geld stinkt nicht

Geld regiert die Welt

Zeit ist Geld

Eine Handvoll Geld ist schwerer als ein Sack voll Recht und Wahrheit

Wie in vielen anderen Sprachen gibt es auf Deutsch eine Menge verschiedener umgangssprachlicher Ausdrücke, um das Geld zu bezeichnen:

Blüten (= Falschgeld)

Cash

Flöhe

der Kies

die Knete

die Kohle

Kröten

Mäuse

Moneten

Peseten

Piepen

Pinke



III Zum weiterdenken

a) Paul Celan, „Todesfuge“

Todesfuge

Schwarze Milch der Frühe wir trinken sie abends
wir trinken sie mittags und morgens wir trinken sie nachts
wir trinken und trinken
wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
er schreibt es und tritt vor das Haus und es blitzen die Sterne er pfeift seine Rüden herbei
er pfeift seine Juden hervor lässt schaufeln ein Grab in der Erde
er befiehlt uns spielt auf nun zum Tanz

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich morgens und mittags wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
Ein Mann wohnt im Haus der spielt mit den Schlangen der schreibt
der schreibt wenn es dunkelt nach Deutschland dein goldenes Haar Margarete
Dein aschenes Haar Sulamith wir schaufeln ein Grab in den Lüften da liegt man nicht eng

Er ruft stecht tiefer ins Erdreich ihr einen ihr anderen singet und spielt
er greift nach dem Eisen im Gurt er schwingts seine Augen sind blau
stecht tiefer die Spaten ihr einen ihr andern spielt weiter zum Tanz auf

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags und morgens wir trinken dich abends
wir trinken und trinken
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith er spielt mit den Schlangen

Er ruft spielt süßer den Tod der Tod ist ein Meister aus Deutschland
er ruft streicht dunkler die Geigen dann steigt ihr als Rauch in die Luft
dann habt ihr ein Grab in den Wolken da liegt man nicht eng

Schwarze Milch der Frühe wir trinken dich nachts
wir trinken dich mittags der Tod ist ein Meister aus Deutschland
wir trinken dich abends und morgens wir trinken und trinken
der Tod ist ein Meister aus Deutschland sein Auge ist blau
er trifft dich mit bleierner Kugel er trifft dich genau
ein Mann wohnt im Haus dein goldenes Haar Margarete
er hetzt seine Rüden auf uns er schenkt uns ein Grab in der Luft
er spielt mit den Schlangen und träumet der Tod ist ein Meister aus Deutschland

dein goldenes Haar Margarete
dein aschenes Haar Sulamith

Paul Celan (1947)

**Man kann sich das vom Autor gelesene Gedicht unter: http://www.gedichte.vu/?die_todesfuge.html anhören!
Für eine Arbeit am Text, vgl. unter: <http://www.celan-projekt.de/todesfuge-deutsch.html> die Fragen zum Text,
sowie die dort enthaltenen Materialien zu einer umfassenden Textinterpretation.**

b) Bertolt Brecht: Zweites Dreigroschenfinale

Brechts Gedicht (bzw. Song) stammt aus dem Jahr 1928, hat also mit der Frage der Konzentrationslager nicht direkt zu tun. Jedoch befasst es sich mit der Frage der „Moral“ der Unterdrückten und der menschlichen Natur, wobei sich gewisse Ähnlichkeiten in der Problemstellung erkennen lassen.

Denn wovon lebt der Mensch ?

Macheath, Jenny und Chor

1

Macheath

Ihr Herrn, die ihr uns lehrt, wie man brav leben
Und Sünd und Missetat vermeiden kann
Zuerst müsst ihr uns was zu fressen geben
Dann könnt ihr reden: damit fängt es an.

Ihr, die euren Wanst und unsre Bravheit liebt
Das eine wisset ein für allemal:
Wie ihr es immer dreht und wie ihr's immer schiebt
Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.
Erst muss es möglich sein auch armen Leuten
Vom großen Brotlaib sich ihr Teil zu schneiden.

Jenny

Denn wovon lebt der Mensch?

Macheath

Denn wovon lebt der Mensch? Indem er stündlich
Den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt und
frisst.

Nur dadurch lebt der Mensch, dass er so gründlich
Vergessen kann, dass er ein Mensch doch ist.

Chor

Ihr Herren, bildet euch nur da nichts ein:
Der Mensch lebt nur von Missetat allein!

2

Jenny

Ihr lehrt uns, wann ein Weib die Röcke heben
Und ihre Augen einwärts drehen kann
Zuerst müsst ihr uns was zu fressen geben
Dann könnt ihr reden: damit fängt es an.

Ihr, die auf unsrer Scham und eurer Lust besteht
Das eine wisset ein für allemal:
Wie ihr es immer dreht und wie ihr's immer schiebt
Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral.
Erst muss es möglich sein auch armen Leuten
Vom großen Brotlaib sich ihr Teil zu schneiden.

Macheath:

Denn wovon lebt der Mensch?

Jenny:

Denn wovon lebt der Mensch? Indem er stündlich
Den Menschen peinigt, auszieht, anfällt, abwürgt und
frisst.

Nur dadurch lebt der Mensch, dass er so gründlich
Vergessen kann, dass er ein Mensch doch ist.

Chor:

Ihr Herren, bildet euch nur da nichts ein:
Der Mensch lebt nur von Missetat allein!

Bertolt Brecht, *Die Dreigroschenoper*

Fragen zum Text:

- Wer sind deiner Meinung nach „ihr“ und „wir“ in Brechts Lied?
- Welches Bild des Menschen vermittelt Brecht in diesem Lied?
- Erkläre den Satz: „Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral“ und sage, inwiefern er sich auf den Film „Die Fälscher“ anwenden lässt.

Crédits

Dossier réalisé par **Stéphane Gödicke**, professeur d'Allemand au lycée franco-allemand de Buc (78).

Zéro de conduite.net